

Initiiert und organisiert wurde die Tagung von der Italienischen Gesellschaft für Musikwissenschaft und der Stadt Aversa. Bei der Begrüßung in der Stadtbibliothek bekräftigte Bürgermeister Raffaele Ferrara das Interesse der Stadt an einem Studienzentrum *Cimarosa e Jommelli*. Agostino Ziino, der langjährige Vorsitzende der Italienischen Gesellschaft für Musikwissenschaft, erläuterte in seinem Eröffnungsvortrag hierzu, daß eine solche Institution gerade auch für Publikationen und Studien nötig sei. Die 1993 gegründete *Internationale Jommelli Gesellschaft Stuttgart e. V.* – durch Manfred Hermann Schmid und Klaus Jürgen Weber vertreten – sicherte ihre Kooperationsbereitschaft zu.

Es referierten Guido Oliviere, Marina Mayrhofer, Alfredo Tarallo, Niccolò Maccavino, Carmela Bongiovanni sowie Claudia Colombati (Italien), Stephen Shearon und Marita McClymonds (USA), José Peris Lacasa (Spanien), Wolfgang Hochstein und Manfred Hermann Schmid (Deutschland), Maurizio Dottori (Brasilien), Kazimierz Morski (Polen) sowie Leopold Kantner (Österreich). Von dem breiten Spektrum der Vorträge verdienen vor allem die Beiträge von Wolfgang Hochstein und Manfred Hermann Schmid hervorgehoben zu werden. Hochstein bot in seinem Beitrag nicht nur neue Forschungsergebnisse zu den Messvertonungen Jommellis, sondern stellte auch die mit dieser Thematik verbundenen Besonderheiten und Probleme überzeugend dar.

Manfred Hermann Schmid ging zunächst auf die Entstehung und Überlieferung von Jommellis Requiem ein. Dieses 1756 anlässlich des Todes von Herzog Carl Eugens Mutter Maria Augusta entstandene Requiem war im 18. Jahrhundert das bekannteste Werk Jommellis; auch Mozart könne, dies lege eine in Salzburg vorhandene Stimmenabschrift nahe, das Werk gekannt haben. Nachdem er im zweiten Teil seines Vortrages auf die Sequenz „Dies irae“ eingegangen war, nannte Schmid sowohl quellenkundliche als auch analytische Indizien für die Beteiligung von Trompeten in Jommellis Requiem.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

In das Verzeichnis werden nur noch Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht verzeichnet.

Nachtrag Wintersemester 1996/97

Frankfurt. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. PD Dr. Wolfgang Krebs: Richard Strauss und seine Zeit – Pros: Geschichte des Klaviertrios – S: Formprobleme: Architektonische, ‚logische‘ und dynamische Formprinzipien – S: Musikalische Hermeneutik. Zur Auslegung von Musik.

Köln. PD Dr. Wolfgang Voigt: Stilentwicklung von Blues, Ragtime und Jazz bis zum Zweiten Weltkrieg – Haupt-S: Tonsysteme, Intonationspraxis und musikalisches Hören – Pros: Eigengesetzlichkeit des musikalischen Hörens und Klangbildung der Musikinstrumente. □ Prof. Dr. Christoph von Blumröder: Zur Analyse Neuer Musik – Haupt-S: Arnold Schönberg – Pros: Die Elektronische Musik Karlheinz Stockhausens – Koll: Probleme und Perspektiven der Musikwissenschaft heute. □ Christoph Louven M.A.: Pros: Musikalische Entwicklung und Begabung. □ Dipl.-Math. Robert Dißelmeyer: Ü: Einführung in den Umgang mit Musik-Software.

Köln. Hochschule für Musik. Dr. Reinhold Dusella: Pros: Die Chor- und Soloballade im 19. Jahrhundert. □ Dr. Josef Eckhardt: Pros: Musik als Mittel der Beeinflussung. □ Prof. Dr. Robert Günther: S: Saiteninstrumente Afrikas. □ Prof. Dr. Emil Platen: Pros: Beethovens Kammermusik. □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: S: Musik in Indonesien.

Nachtrag Sommersemester 1997

Augsburg. Lehrbeauftragt. Dr. Friedhelm Brusniak: S: Der Musikerautographenbestand des ehemaligen Deutschen Sängermuseums in Nürnberg.

Bayreuth. *Musiktheaterwissenschaft.* Dr. Arnold Jacobshagen: Pros: Der frühe Verdi – Pros: Opera semiseria.

Berlin. *Freie Universität.* Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. PD Dr. Regine Allgayer-Kaufmann: Pros: Traditionelle Musik in Italien – Haupt-S: Tanzforschung – Populärmusik und traditionelle Musik in Brasilien – Ü: Neue und alte Klangbilder der Hauptstadt im wiedervereinten Deutschland.

Berlin. *Technische Universität.* Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Doktorandenkolloquium. □ Dr. Elisabeth Schmierer: Haupt-S: Die Musik des 15. Jahrhunderts (Blockveranstaltung). □ Lehrbeauftragt. Dr. Robert Schmidt-Scheubel: S: Bibliographier-Anwendung im Tätigkeitsfeld des Musikwissenschaftlers. □ Lehrbeauftragt. Dr. Michael Heinemann: S: Ernst Pepping. Annäherung an eine Komponisten-Biographie im 20. Jahrhundert. □ Lehrbeauftragt. Castine: S: Analyse atonaler Musik mit der „set theory“. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Satzlehre II: Die franko-flämische Vokalpolyphonie.

Bochum. Ringvorlesung: Berufsfelder für Musikwissenschaftler. □ Prof. Dr. Christian Ahrens: Ensemblemusik in außereuropäischen Ländern – Projekt-S: Orgelbau im Auditorium maximum – Pros: Jean Sibelius – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Formen musikalischer Schlußgestaltung. □ Prof. Dr. Werner Breig: Bachs „Kunst der Fuge“ – Haupt-S: Musikalischer Exotismus – Pros: Robert Schumanns Klaviermusik. □ Doz. Dr. Michael Walter: Geschichte des Violinkonzerts – Haupt-S: Querschnitte: 1600–1700–1800–1900 – Haupt-S: Musik und Musikwissenschaft im Dritten Reich – Pros: Die Oper im 18. Jahrhundert. □ Dr. Reinmar Emans: Pros: Musikalische Editionstechnik. □ Dr. Eckhard Roch: Haupt-S: Das Opernschaffen von Richard Strauss – Pros: Musikalische Gattungsbegriffe. □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Notationskunde: Neumen und Modalnotation – Pros: Jazz nach 1970.

Essen. *Folkwang-Hochschule.* Prof. Dr. Matthias Brzoska: S: Jacques Offenbach und das Musikleben des 2nd Empire – S: Die klassizistische Moderne: Hindemith u. a. – S: Organum, Conductus, Motette: Gattungen der frühen Mehrstimmigkeit – Aspekte der Musikgeschichte (gem. mit Dr. Raab) – S: Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten (gem. mit Dr. Raab). □ Dr. Harnischmacher: S: Grundlagen musikalischen Lernens. □ Dr. Raab: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – S: L. van Beethoven: Missa solemnis – Vom musikalischen Rhythmus. □ Dr. S. Schadendorf: S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – S: Das Kunstlied. Ästhetik und Soziologie. □ Prof. Dr. Udo Sirker: Zur Opernentwicklung im 19. Jahrhundert (mit Ü) – Zur Entwicklung des Streichquartetts in der Klassik (mit Ü) – S: Instrumenten-/Partiturlkunde, Akustik. □ Prof. Dr. Horst Weber: Forschungsfreisemester. □ Dr. W. Wehrmeyer: S: Musik im Stalinismus: Schostakowitsch, Prokofiev. □ Dr. Weyer: Geschichte des Jazz.

Frankfurt. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* PD Dr. Wolfgang Krebs: Die Wiener Klassik – Pros: Einführung in die musikalische Analyse – S: Heinrich Schütz – S: Impressionistische Musik um 1900.

Greifswald. Prof. Dr. Matthias Schneider: Musikgeschichte der Renaissance – S: Norddeutsche Orgelmusik um Dietrich Buxtehude. □ Dr. Lutz Winkler: Musikgeschichte der frühen Hochkulturen (Allgemeine Musikgeschichte I) – Musikalische Volkskunde (1) – S: Johannes Brahms (gem. mit Dr. Peter Tenhaef) – S: Probleme und Entwicklungstendenzen in der DDR-Musik – Entwicklung der Sinfonik im 19. Jahrhundert. □ Ekkehard Ochs: Musikalische Entwicklung zwischen Heinrich Schütz und der Vorklassik (Allgemeine Musikgeschichte II). □ Dr. Sigrid Palm: S: Werkanalyse (1). □ Dr. Peter Tenhaef: Lektürekurs: Konservative und Neudeutsche im 19. Jahrhundert – Die Motette – S: Von der Motette zur Fuge.

Halle. Prof. Dr. Hans-Joachim Schulze: Bachs Spätwerk. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Gegenstand und Methoden der Systematischen Musikwissenschaft.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Dr. Eberhard Müller-Arp: Ü: Satzlehre II – Satzlehre IV. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Antonín Dvořák: Sinfonie, Opern, geistliche Werke – S (der Grund- und Hauptstudienstufe): Peter Tschaikowski: Analysen zur Oper „Pique Dame“. □ Dr. Eleonore Büning: Ü (der Hauptstudienstufe): Musikkritik.

Systematische Musikwissenschaft. Dr. Michael Lange: Ü (der Grundstudienstufe): Strategien der Musikvermarktung. Schwerpunkt: Musiksponsorship. □ Dr. Thomas Phleps: Pros: Jenseits des Mainstreams.

Eine Exkursion in die Grenzbereiche der Rock-/Popmusik. □ Dr. Uwe Seifert: Pros: Rechnergestützte auditive Szenenanalyse (CASA): Konzepte, Strategien, Anwendungen (gem. mit Prof. Dr. Friedrich Mayer-Lindenberg, Dipl.-Ing. Ludger Solbach, Dr. Manfred Stahnke, Lüder Schmidt). □ Dr. Bernhard Sievers: Ü: Einführung in die Musik Afrikas.

Kiel. PD Dr. Walter Werbeck: Die Lehre von den Kirchentonarten – S: Die Tondichtungen von Richard Strauss – S: Die lateinischen Messenvertonungen Franz Schuberts – S: Quellen zur deutschen Tonartenlehre im 16. Jahrhundert (Lektürekurs).

Köln. Prof. Dr. Dietrich Kämper: Das Klavierkonzert des 19. und 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ – Pros: Schriften zur Musik des frühen 20. Jahrhunderts – Koll: Repetitorium der Musikgeschichte (14.–16. Jahrhundert). □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Vom Organum zur isorhythmischen Motette. Die Entfaltung abendländischer Mehrstimmigkeit bis zur Ars Nova. □ PD Dr. Manuel Gervink: Pros: Stationen der musikalischen Romantik in Deutschland: Gattungen, Komponisten, Ästhetik. □ Prof. Dr. Dieter Gutknecht: Die Musik des Barock – Haupt-S: Orlando di Lasso und seine Zeit. □ Dr. Norbert Bolín: Pros: Schuberts Bühnenwerke – Ü: Cursorische Lektüre – Ü: Einführung in die Werkanalyse. □ Dr. Martina Homma: Ü: Polnische Musik im 20. Jahrhundert. □ Dr. Herfrid Kier: Ü: Musikvermittlung in den Medien. □ Birgit Vogelsang-Herden M.A.: Ü: Aufgaben und Funktionen einer Musikbibliothek.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Jobst Peter Fricke: Lektüre von Patentschriften zur elektronischen Klangsynthese (mit praktischen Beispielen) – Koll: Besprechung laufender wissenschaftlicher Arbeiten und neuer Literatur in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Ing. Leo Danilenko: Ü: Physikalische und psychoakustische Grundlagen der Musik. □ PD Dr. Wolfgang Voigt: Psychologie der Gehörerscheinungen – Haupt-S: Interpretationsanalysen als Beispiele für die Entwicklung und Ausstrahlung des Blues – Pros: Physikalische, hörpsychologische und historische Aspekte von Stimmung und Intonation. □ PD Dr. Roland Eberlein: Notenschriften in Europa: ungelöste Probleme bezüglich Entstehung und Deutung. □ Christoph Louven M.A.: Pros: Raumakustik.

Musikethnologie. Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Musik der Inuit und Indianer Nordamerikas – Haupt-S: Epengesang – Pros: Traditionen europäischer Volksmusik – Koll: Musikethnologische Neuerscheinungen. □ Prof. Dr. Robert Günther: Die japanische Hofmusik – Tradition und Innovation. □ PD Dr. Manfred Bartmann: Die Musik der Xhosa (Südafrika). □ Dr. Raimund Vogels: Pros: Bewegung und Tanz im Kontext afrikanischer Musik – Ü: Cursorische Lektüre: Alan P. Merriam – The Anthropology of Music.

Musik im 20. Jahrhundert unter Einschluss neuer Musiktechnologien und Medienkunde. Prof. Dr. Christoph von Blumröder: Vokalkomposition nach 1950 – Haupt-S: Zur Methodik der Popmusikforschung – Pros: Medienspezifisches Sprechen und Schreiben über Musik – Koll: Probleme und Perspektiven der Musikwissenschaft heute. □ Imke Misch M.A.: Pros: Edgar Varèse – Ü: Texte zur Musik der 1950er Jahre.

Köln. *Hochschule für Musik.* Dr. Reinhold Dusella: Pros: Klaviersonaten der Wiener Klassik. □ Dr. Josef Eckhard: Pros: Die Rolle des Radios und der Tonträger in der Musikkultur. □ Prof. Dr. Jobst Peter Fricke: Akustik der Musikinstrumente (mit Pros). □ PD Dr. Manuel Gervink: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance – Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert – Pros: Romantische Musik und Musikästhetik – Haupt-S: Die Opern W. A. Mozarts. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Die Entwicklung des Instrumentalkonzerts vom Barock zur Klassik. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte II: 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Das Oratorium im 18. und frühen 19. Jahrhundert: Händel–Graun–Haydn – Pros: Musikästhetik im 19. Jahrhundert: Hanslicks „Vom Musikalisch-Schönen“ – Haupt-S: Wagners „Meistersinger“. □ Dr. Hans-Joachim Wagner: Pros: Einführung in die Musikästhetik: Texte zur Moderne-Postmoderne-Debatte.

Wintersemester 1997/98

Augsburg. Lehrbeauftragt. Margit Bachfischer M.A.: Ü: Historische Satzlehre II: Choral- und Liedsatz von H. Schütz bis J. S. Bach. □ Lehrbeauftragt. Dr. Friedhelm Brusniak: S: Neuere Analysemethoden, dargestellt an ausgewählten Werken des frühen 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Zur Musik der „Ars nova“ – Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) – Haupt-S: Claudio Monteverdis und Luigi Rossis „Orfeo“ (3) – Pros: Ausgewählte instrumentale Variationszyklen (Analyse). □ Lehrbeauftragt. Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftragt. Irina Paladi M.A.: Pros: Klavierkonzerte von W. A. Mozart. □ Dr. Erich Tremmel: S: Aërophone (Instrumentenkunde) – Ü: Musikpaläographie II: Tabulaturen.

Bamberg. Prof. Dr. Marianne Bröcker: Musikkulturen nordeuropäischer Völker – S: Tradition, Akkulturation und Diffusion (Globalisierung) regionaler und/oder ethnischer Musikkulturen in Nordeuropa. □

Prof. Dr. Max Peter Baumann: Zur Kulturanthropologie des Hörens II – S: Hören im Kulturvergleich II: Seminar zur Vorlesung – S/Ü: Liedrepertoire und Persönlichkeit (Transkription I) – S/Ü: Interkulturelle Philosophie, Multikulturalismus und Traditionelle Musik. □ Prof. Dr. Martin Zenck: Musik des späten Mittelalters und der Renaissance (1450–1600) – Pros: Manierismus in den Madrigalen Gesualdos – Musik der 20er Jahre: The roaring twenties – Haupt-S: Stockhausen–Henze–Lachenmann: Elemente einer mythischen und politischen Ästhetik.

Basel. Prof. Dr. Wulf Arlt: Vom Lied der Trobadors zum Liedsatz der Renaissance – Venedig (II): Kultur, Musik und Gesellschaft in einem europäischen Zentrum der Renaissance (1) (gem. mit Prof. Dr. A. von Müller) – Kolloquium zur Vorlesung Venedig (II) (1) (gem. mit Prof. Dr. A. von Müller und Dr. Joseph Willimann) – Grund-S: Analyse und Interpretation: Übungen zum Liedsatz des Mittelalters und der Renaissance – Paläographie der Musik I: Die mittelalterliche Einstimmigkeit und ihre Aufzeichnung – Haupt-S: Fragen des Komponierens in Mittelalter und Renaissance (mit Schwerpunkt Hildegard von Bingen) (gem. mit Dr. Joseph Willimann) – Ü: Lyrik und Musik im Lied der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. K. Pestalozzi) – AG zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung). □ Prof. Dr. Anne Shreffler: Italienische Oper im 18. Jahrhundert – Ü zur Vorlesung – Grund-S: Analytische Ansätze zur tonalen Musik (18.–19. Jahrhundert) – Haupt-S: Wie schreibt man die Geschichte der Musik unseres Jahrhunderts? □ Prof. Dr. Max Haas: Musik als Spiegel der Kultur in Judentum, Christentum und Islam im Mittelalter (gem. mit lic. phil. Heidy Zimmermann) – AG: Computergestützte Untersuchungen zu Schönbergs op. 19 – AG: Planung computergestützter Untersuchungen. □ Dr. Joseph Willimann: Lektüre musikästhetischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Lic. phil. Heidy Zimmermann: Ü: Workshop Schreiben. □ Dr. Dominique Muller: Historische Satzlehre IV: Einführung in die Grundlagen des Satzes und in die Formprobleme der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts.

Ethnologie. Prof. Dr. M. Greve: Die Akkulturation türkischer Musik im 20. Jahrhundert (14-tgl.) – Ü zur Vorlesung (14-tgl.).

Bayreuth. *Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Musik und Musikleben nach 1830 – Pros: Kammermusik nach Hans Pfitzner – Pros: Lektüre: Francesco Algarotti, „Saggio sopra l’opera in musica“ (1755/1763) (1) – Haupt-S/S: Händels „Messiah“ als religiöses Kunstwerk (gem. mit Prof. Dr. Reinhard Feldmeier) – S: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Dr. Hans-Joachim Bauer: Pros: Franz Schuberts Liederzyklus „Die Winterreise“. □ Artie Heinrich M.A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Arnold Jacobshagen: Pros: Musiksoziologie: Aspekte und Methoden.

Bayreuth. *Musiktheaterwissenschaft.* Prof. Dr. Sieghart Döhring: Geschichte des Musiktheaters III (spätes 19. und frühes 20. Jahrhundert) – S: Oper nach 1945. □ Dr. Thomas Steiert: S: Tendenzen des europäischen Musiktheaters in der Zeit von 1890–1914 – S: Inzenierungsanalysen zum Musiktheater um 1900. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken der Theaterwissenschaft – Pros: Zur Stoffgeschichte des „Freischütz“ – Ü: Inszenierungen im Vergleich: „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Geschichte der Bayreuther Festspiele von den Anfängen bis zur Gegenwart (1876–1997). □ Dr. Arnold Jacobshagen: Pros: Geschichte des deutschen Singspiels. □ Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller: Pros: Der Stellenwert der Regie des 20. Jahrhunderts – Pros: Internationale Festspiele des Musiktheaters: Konzeptionen und Realisierungsgeschichte. □ Vladimir Zvara M.A.: Pros: Oper hinter dem „Eisernen Vorhang“. □ Prof. Dr. Sieghart Döhring, Prof. Dr. Susanne Vill, Dr. Hans-Joachim Bauer, Christoph Blitt, Dr. Rainer Franke, Dr. Arnold Jacobshagen, Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Thomas Steiert, Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters.

Berlin. *Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar.* Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Antike Schriften zur Musik – S: Béla Bartók (gem. mit Prof. Dr. Tibor Kneif) – Kompakt- und Wochenend-S: Musik und Bewegung – Ober- und Doktoranden-S: Das Spätwerk von Joseph Haydn. □ Prof. Dr. Tibor Kneif: Die Musik seit Beethoven – Pros: Mozart: Die Zauberflöte – Ü: Übungen zur Musikkritik. □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Instrumentationsgeschichte I: Instrumentenverwendung und Orchestersatz – HS: Instrumentationsanalyse I: 1600–1828 – HS: Giuseppe Verdi und die Grand Opéras „Les vêpres siciliennes“ und „Don Carlos“ – OS/DS: Methodenprobleme der Forschung. □ Prof. Dr. Rudolf Stephan: Tonkunst der Moderne. □ Dr. Bodo Bischoff: Pros: Methoden der musikalischen Analyse III. □ Dr. Lucinde Lauer: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Lully. □ Dr. Michael Maier: Pros: Melodie und Harmonie als musikalische Grundprinzipien – Pros: Franz Liszt, Klavierwerke.

Institut für Musikwissenschaft. Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: GK: Einführung in die musikalische Akustik. □ PD Dr. Gerd Grupe: Haupt-S: Nordindische Ragas. □ Mareile Irmeler M.A.: Ü: Chinesische Musik in Beispielen. □ Dr. Andreas Meyer: Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft – Ü: Aufbau einer Instrumenten-Ausstellung im Museum für Völkerkunde – Ü: Ethnomusikologie und Schulmusik. □ Dr. Susanne Ziegler: Ü: Volksmusik in Süd-

osteuropa. □ N.N.: Rhythmusstrukturen in der außereuropäischen Musik – Haupt-S: Vergleichende Musikwissenschaft heute – Pros: Musikethnologische Zeitschriften.

Berlin. Humboldt-Universität. Historische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Hermann Danuser: Weltanschauungsmusik. Aufstieg und Niedergang einer Kulturform – Haupt-S: Weltanschauungsmusik. Werkanalyse und wirkungsgeschichtliche Studien – Koll: Musik und Mythos: „Der Ring des Nibelungen“ – Pros: Carl Dahlhaus – Grundlagen der Musikgeschichte. □ Dr. Hermann Gottschewski: Pros: „Klavierübung“ von J. S. Bach – Pros: Sprachrhythmus und musikalischer Rhythmus in der mitteleuropäischen Musik des 16. bis 20. Jahrhunderts. □ Dr. Andreas Mertsch: Pros: Musikalischer Satz bei Joseph Haydn – Pros: Historisches Denken, Historismus und Geschichtsverständnis in der Musikhistoriographie des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Haupt-S: Bertolt Brecht und das Musiktheater – V/Ü: Einführung in die Paläographie. □ Tobias Plebuch: Pros: Einführung in die musikalische Analyse. □ Jakob Ullmann: Pros: Einführung in die Byzantinische Musik. □ Andreas Wehrmeyer: Pros: Russische Musiktheorie des 19. und 20. Jahrhunderts.

Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik. Prof. Dr. Christian Kaden: Professionalismus in der Musikgeschichte – Haupt-S: Musikphilosophie und Musikleben in der Antike – Pros: Analyse von Volksmusik – FS: Musiksoziologie. □ Dr. Sebastian Klotz: Pros: Musikalische Professionalisierung in der frühen Neuzeit: Rom, Paris, London.

Systematische Musikwissenschaft/Musikethnologie. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Akustik der Musikinstrumente II: schwingende Saiten, Platten und Membranen – Haupt-S: Methoden der Analyse zeitgenössischer Musik – Pros: Wechselwirkungen zwischen akustischen und optischen Reizen in der Wahrnehmung – Koll: Wissenschaftliches Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: S/Ü: Grundelemente der mathematischen Statistik für Geisteswissenschaftler – Ü: Computergestützte Rhythmusanalyse. □ Ingolf Haedicke: Pros: Historische Grundlagen der Elektroakustik. □ Dr. Angelika Jung: Pros: Zum Problem des Maqam: Grundlagen der orientalischen Musiktheorie und Musikpraxis – Pros: Die Stellung der Musiker im islamischen Orient.

Populäre Musik. Prof. Dr. Peter Wicke: Popmusik – Anatomie einer Musikpraxis – Pros: Methodische und theoretische Probleme der Popmusikforschung – Haupt-S: Populäre Musik und populäre Diskursformen – Pros: Analytische Probleme populärer Musik. □ Dr. Monika Bloß: Pros: Geschichte der Rock- und Popmusik – Pros: Arrangements der Geschlechter. Geschlechterkonstruktionen in populärer Musik.

Berlin. Technische Universität. Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Charles Edvard Ives – Haupt-S: Editionstechnik am Beispiel Mendelssohns – Pros: Einführung in die wissenschaftliche Werkbetrachtung: Brahms – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Klangkunst – Haupt-S: Amerikanische Musik – Pros: Angewandte Musikpsychologie – Doktorandenkolloquium. □ Dr. Hans Neuhoff: Pros: Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts – S: Musiksoziologie I. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Die Variation im 18. und 19. Jahrhundert – Ü: Die Schichtenlehre Heinrich Schenkers – Ü: Mensuralnotation. □ Dr. Eckhard Tramsen: S: Musikalisches Denken in der Existenz-Philosophie.

Berlin. Hochschule der Künste. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Elmar Budde: Musik und bildende Kunst – Haupt-S: Übungen zur Vorlesung – S: Analyse ausgewählter Opernszenen – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Vom Mittelalter zur Renaissance: Musik, Musikleben und Musikwissenschaft – Pros: Epochen und Epochenbegriffe der Musikgeschichte – Haupt-S: Musik der Zeitgenossen Beethovens in Frankreich – Lektürekurs: Johannes Tinctoris, „Liber de arte contrapuncti“ (1477) (gem. mit Prof. Dr. Albert Richenhagen) – Musikwissenschaftliches Kolloquium über laufende Forschungsarbeiten. □ Prof. Dr. Peter Rummenhölter: Musik des Mittelalters – Haupt-S: Geschichte der Klaviermusik I (gem. mit Prof. Dr. Ulrich Mahler) – Haupt-S: Interpretation und Musikwissenschaft – Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Klangkonzeptionen und Strukturen der Musik im subsaharanischen Afrika. □ Doz. Dr. Martin Supper: Pros: Algorithmisches Komponieren. □ Wiss. Mitarb. Dr. Beatrix Borchard: Haupt-S: Lieder mit und ohne Worte – Fanny und Felix Mendelssohn – Pros: Die Rolle der Musik im jüdischen Akkulturationsprozeß. □ Wiss. Mitarb. Christian Thorau: Pros: Sprache und Stimme in der Neuen Musik seit 1950 (gem. mit Daniell Ott und Prof. Isabel Mundry). □ Lehrbeauftr. Dr. Gottfried Eberle: S: Stil- und Werkkunde für Tonmeister. □ Lehrbeauftr. Dr. Ellinore Fladt: Pros: Musikgeschichte als Gattungsgeschichte: Einführung in die Geschichte der Motette – Haupt-S: Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Ute Henseler: Pros: Formenlehre und Höranalyse. □ Lehrbeauftr. Dr. Christoph Henzel: Pros: Die Musik des Mittelalters. □ Lehrbeauftr. Dr. Heinz von Loesch: Pros: Höranalyse und Formenlehre I. □ Lehrbeauftr. Christine Wassermann Beirao: Pros: Rokoko und Neorokoko in der Musik.

Musiktheorie. Prof. Dr. Wolfgang Dinglinger: Werkanalyse symphonischer Kompositionen (1825–1850). □ Prof. Dr. Patrick Dinslage: Das Klavierwerk Franz Schuberts – Franz Schubert und seine Streich-

quartette. Kompositionsgeschichte und Werkanalyse. □ Prof. Dr. Ingeborg Pffingsten: Theorie der musikalischen Form: Sonaten- und Rondoformen im musiktheoretischen Schrifttum des 18. bis 20. Jahrhunderts (A. Reicha und A. B. Marx) – Historische und systematische Annäherung. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Aspekte der Klangsprache des Komponisten Alfred Schnittke.

Bern. Prof. Dr. Anselm Gerhard: Einführung in die Musikwissenschaft – Franz Schubert, ein Außenseiter der Musikgeschichte? – Haupt-S: „Expressionismus“ im Musiktheater: Arnold Schönbergs „Erwartung“ (1) – Koll: Musikwissenschaftliche Methodenfragen – Koll: Josef Viktor Widmann, Hermann Goetz, Johannes Brahms und das Schweizer Musikleben des späten 19. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. Victor Ravizza) – Koll: Propaganda fidei. Sprache, Kunst und Musik im Dienst der Konfessionen im 16. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Peter Blickle, Prof. Dr. Norberto Gramaccini, Prof. Dr. Peter Rusterholz. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Die Schule von Notre Dame. Eine Einführung (1) – Pros: Musik in der bildenden Kunst des Mittelalters (gem. mit Dr. Solange Michon) – S: Von der frei atonalen zur seriellen Musik: Anton Webern. □ Dr. Hanspeter Renggli: Musikgeschichte I (1) – Musikgeschichte III (1). □ Annette Landau: Ü: Gewußt wo! Einführung in die Techniken musikwissenschaftlicher Recherche. □ Prof. Dr. Andreas Kotte: Europäische Theatergeschichte der Renaissance (Veranstaltung des Instituts für Theaterwissenschaft).

Bochum. Prof. Dr. Christian Ahrens: Divertimenti und Serenaden im Schaffen W. A. Mozarts – Pros: Zur Geschichte der Laute und ihrer Musik – Pros: Flöten, Schalmeyen und Sackpfeifen – Haupt-S: Die Kammermusik von Johannes Brahms – Projekt-S: Orgelbau im Auditorium Maximum. □ PD Dr. Eckhard Roch: Pros: Einführung in die musikalische Analyse. □ Dr. Dörte Schmidt: Pros: Probleme der Skizzenforschung (am Beispiel Beethovens) – Pros: Perspektiven der Frauen- und Geschlechtergeschichte in der Musikwissenschaft. □ HD Dr. Michael Walter: Musikgeschichte im Überblick I: Die Musik des Mittelalters – Pros: Partitur und Interpretation – Haupt-S: Musik und Oper während der Dresdener Fürstenhochzeit von 1719 – Haupt-S: Claudio Monteverdi. □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Die Kammermusik von Claude Debussy und Maurice Ravel.

Bonn. Prof. Dr. Erik Fischer: Adorno, Handel, Braxton. Soziologische, sozialhistorische und sozialpsychologische Dimensionen von Musik und Musikgeschichte – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Haupt-S: Möglichkeiten und Probleme „angewandter“ Musikwissenschaft innerhalb wie jenseits der Gutenberg-Petrucci-Galaxis – Ober-S: Projekt „Tanzwissenschaft“: Computergestützte Bewegungs- und Choreographie-Analysen – Doktoranden-S: Epistemologische Probleme der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung. □ Prof. Dr. Renate Groth: Musikgeschichte III: Die Musik im Zeitraum zwischen 1750 und 1830 – Pros: Claude Debussy als Komponist und Feuilletonist – Haupt-S: Alte Musik und Musik im alten Stil: Zur Rezeption „alter Musik“ im 19. Jahrhundert – Ober-S: Deutsch-italienische Musikbeziehungen im 17. und 18. Jahrhundert. □ Hartmut Hein M.A.: Pros: Musikkritik. □ Prof. Dr. Wolfgang Hess: Musikalische Akustik. □ AMD Walter L. Mik: Pros: Einführung in die Paläographie. □ Prof. Dr. Emil Platen: Haupt-S: Igor Strawinsky. □ Dr. Armin Raab: Pros: Gesamtausgaben: Geschichte und Probleme der Edition musikalischer Werke. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: Gustav Mahler – Pros: Sex Pistols et al.: Punk special. □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Brahms und Bruckner – Pros: Musik und Sprache. Analyse ausgewählter Vokalwerke – Haupt-S: Mozarts „Don Giovanni“ und seine literarischen Vorläufer (gem. mit Prof. Dr. Wolf-Dieter Lange) – Ober-S: Musikwissenschaftliche Forschungen.

Chemnitz-Zwickau. Prof. Dr. Helmut Loos: Musikgeschichte I: Antike und Mittelalter – S: Das Werk Gustav Mahlers (gem. mit PD Dr. Eberhard Möller) – S: W. A. Mozart: Opern. □ PD Dr. Johannes Roßner: S: Orgelbau und Orgelmusik. □ PD Dr. Eberhard Möller: S: Analyse I/1 – S: Analyse II/1 – S: Analyse II/2. □ Dr. Helmut Giegengack: Musikalische Akustik. □ Dr. Rafael Köhler: S: Einführung in die Musikästhetik.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. Gerhard Allroggen: Pros: Das romantische Kunstlied – Pros: Gregorianik – Ü: Neumenkunde – Ü: Lied-Analyse (gem. mit Oliver Huck M.A.) – Kolloquium über aktuelle Forschungsprobleme (gem. mit Prof. Dr. Arno Forchert, Prof. Dr. Werner Keil, Prof. Dr. Annegrit Laubenthal, PD Dr. Walter Werbeck). □ Dr. Irmlind Capelle: Projekt-S: Albert Lortzings „Regina“ (1848) und die Musik des Revolutionsjahres. Zur Uraufführung der Oper 1998 (Vorbereitung einer begleitenden Ausstellung mit musikalischem Beiprogramm). □ Prof. Dr. Werner Keil: E. T. A. Hoffmann als Musiker – S: Musikanschauungen der Frühromantik – S: Das Klavierwerk Claude Debussys – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Allgemeine Musikgeschichte III – S: Beethovens „Fidelio“ – Pros: Musik um 1600 – Ü: Analysen älterer Musik. □ Heinz-Jürgen Winkler: Historischer Tonsatz: 16. Jahrhundert. □ Matthias Schäfers: Historischer Tonsatz: 18. Jahrhundert. □ Andrea Schwager: Theorie und Praxis des Generalbaß- und Partiturspiels.

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: Einführung in die Musikgeschichte II (mit S) – Alban Bergs „Wozzeck“. □ Prof. Dr. Martin Geck: Klezmer-Musik in Deutschland (mit S). □ Prof. Dr. Eva-Maria Houben: „gelb“: Neues Hören – Tendenzen der Musik in der Gegenwart (mit S) – Wagners „Zukunftsmusik“: eine Quelle der „neuen Musik“? (mit S) – S: Cage „Plädoyer für Satie“ – Möglichkeiten der Arbeit mit rhythmischen Strukturen. □ Dr. Wilfried Raschke: S: The Beat goes on – Populäre Musik in den 60er Jahren. □ Prof. Dr. Günther Rötter: S: Einführung in die systematische Musikwissenschaft – S: Musik im Fernsehen. □ Prof. Dr. Mechthild von Schoenebeck: S: Komponisten um Brecht. □ Dr. Ulrich Tadday: S: Musik zur Sprache gebracht (mit Ü).

Dresden. Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Haupt-S: Grundlagen und Methoden der Editionspraxis – S: Musikkritik im 19. Jahrhundert – Pros: Die Sinfonie im 18. Jahrhundert – Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – Ober-S für Doktoranden, Magistranden und Fortgeschrittene. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Antonín Dvořák – Sinfonien, Opern, Geistliche Werke – Haupt-S: Alban Berg: Wozzek. □ Dr. Gerhard Poppe: Musikgeschichte im Überblick I: Von den Anfängen bis etwa 1700 – S: Georg Friedrich Händel: Die Werke bis 1713. □ KMD Michael-Christfried Winkler: S: Tendenzen romantischer Kirchenmusik von Mendelssohn bis Reger. □ Ulrike Kollmar M.A.: Pros: Musikalische Rhetorik in Theorie und Praxis des 16.–18. Jahrhunderts.

Eichstätt. Prof. Dr. Karlheinz Schlager: Gregorianischer Choral, geistliches und weltliches Lied. Facetten einstimmiger Musik (Musikgeschichte I) – S: Musik und Schrift im Mittelalter (Notationskunde I) – S: Ausgewählte Streichquartette der Wiener Klassik (Analyse-Übung) – S: Was ist Musik? Antworten aus Mittelalter und Neuzeit (Lektüre-Übung). □ Dr. Marcel Dobberstein: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Musiksoziologie (Magister/LPO).

Erlangen. Dr. Andreas Haug: Mittel-S: Textloses Singen im Mittelalter. Geschichte und Ästhetik des Melismas – Mittel-S: Trends in der gegenwärtigen amerikanischen Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Thomas Röder). □ Prof. Dr. Fritz Reckow: Forschungsfreiemester. □ Dr. Thomas Röder: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ PD Dr. Gerhard Splitt: Heinrich Schütz – Haupt-S: Die Musiktheorie des Boethius – Pros: Texte zur Musiklehre des 17. Jahrhunderts. □ Dr. Raffaella Camilot-Oswald, Dr. Andreas Haug, Prof. Dr. Fritz Reckow, Dr. Thomas Röder, PD Dr. Gerhard Splitt: Kolloquium zu aktuellen Forschungsthemen.

Frankfurt. Prof. Dr. Adolf Nowak: Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Pros: Ostinato-Technik in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts – S: Ernest Ansermet: Die Grundlagen der Musik im menschlichen Bewußtsein – Haupt-S: Humanismus in der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. □ PD Dr. Andreas Ballstaedt: Grundfragen der Musikhistoriographie des 20. Jahrhunderts – Pros: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Musikgeschichte? – Pros: Wolfgang Amadeus Mozarts Klavierkonzerte – S: Angewandte Musikwissenschaft. □ PD Dr. Wolfgang Krebs: Atonalität und Zwölftontechnik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Pros: Felix Mendelssohn Bartholdy – Haupt-S: Die Oper zur Zeit Claudio Monteverdis – Haupt-S: Das Orchesterlied des Fin de siècle. □ Dr. Andreas Eichhorn: S: Konkrete Musik – Konkrete Kunst (gem. mit Prof. Dr. Till Neu) – Pros: Einführung in die Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. □ Dr. Ulrike Kienzle: Haupt-S: Melodram und Monodram im 18. und 20. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. H. T. Lehmann) – S: Die freie Fantasie im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Heinrich Poos: Pros: Einführung in die musikalische Analyse.

Frankfurt. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Peter Ackermann: S: Die romantische Oper und das europäische Musiktheater des 20. Jahrhunderts – Die Musikgeschichte (I) im Überblick: Vom Beginn der Mehrstimmigkeit bis ca. 1600 – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Karl-Josef Müller: N.N. □ Dr. Dieter Winzer: S: Bartók und Kodály – Musik und Musikethnologie in Ungarn. □ Andreas Kunle: S: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Wolfgang Amadeus Mozart. □ Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser: N.N. □ Dr. Andreas Odenkirchen: S: Die Kammermusik Johannes Brahms'. □ Dr. Ferdinand Zehentreiter: S: Zwölftonkompositionen bei Arnold Schönberg. Werkanalysen und ästhetische Deutungen. □ Dr. Andreas Ballstaedt: S: Beethovens Klavierkonzerte, Genese und Geltung.

Freiburg. Pros: Konzepte musikalischer Bedeutung von der Antike bis zur Gegenwart. □ Dr. Michael Beiche: Pros: Liszt, ausgewählte Klavierwerke. □ Prof. Dr. Christian Berger: Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Das klassische Streichquartett (3) – Haupt-S: Rameaus „Traité“ (gem. mit Herrn Menendez) (3) – Haupt-S: Anton Webern (Block-S) – Kolloquium. □ Dr. Keith Falconer: Pros: Notationskunde – Pros: Die französische Oper im 19. Jahrhundert. □ Nils Grosch M.A.: Pros: Schriftlichkeit und Notation in der Musik des 16. Jahrhunderts. □ Dr. Albrecht von Massow: Pros: Analyse: Weberns George-Lieder op. 3 und 4, Trakt-Lieder op. 14. □ Dr. Thomas Seedorf: Pros:

Komposition-Improvisation (gem. mit Dr. Markus Bandur) (3) – Pros: Die Entwicklung des modernen Orchesters. □ Dr. Matthias Thiemel: Pros: Bartók: das kurze Stück. □ Dr. Matthias Wiegandt: Pros: Henry Purcell und die englische Musik des 17. Jahrhunderts – Pros: Alternative Textformen: Essay, Konzerteinführung, Rezension.

Fribourg i. Ue. N.N.: Les cantates d'église de J. S. Bach – Pros: Weltliche Vokalmusik der Renaissance: Transkription und Analyse (1) – S: Lied, Mélodie et Romanza au 19e siècle (1) – Aufführungspraxis (1) – Basso continuo et „partimento“ (1). □ Ober-Ass. François Seydoux: Systèmes de notation au Moyen Age (1) – Materialien zur Schweizer Musikgeschichte (1).

Gießen. Prof. Dr. Peter Andraschke: Die Musik des frühen Mittelalters – Pros/S: Fanny Hensel, Clara Schumann und ihre Zeit – Pros/S: Gustav Mahler – S: Bildende Kunst und Musik zwischen Romantik und Moderne. □ Prof. Dr. Ekkehard Jost: Geschichte des Jazz (1). Von den Anfängen bis zum Bebop – Pros: Praxis der Tonstudientechnik – Pros/S: Theoretische Grundlagen der Tonstudientechnik – S: Sozialgeschichte des Konzertwesens. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Empirische Forschungsmethoden – Pros: Grundlagen der Musikpsychologie, Emotion und Motivation – Pros/S: Szenische Funktionen von Musik – S: Aktuelle Fragen der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Pros/S: Die Opern von Strauss und Hofmannsthal – S: Musikästhetik im 19. und 20. Jahrhundert – S: Analysen von Musik des 19. und 20. Jahrhunderts – S: Musikgeschichtsschreibung im Vergleich. □ Doz. Dr. Thomas Phleps: S: Musikpädagogische Strategien in Funk und Fernsehen. □ Wiss. Mitarb. Dr. Ulrich D. Einbrodt: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Str. i. H. Dr. Dietmar Pickert: S: Empirische Untersuchungen zu musikalischen Werdegängen. □ Prof. Dr. Winfried Pape: Forschungsfreisemester.

Göttingen. Prof. Dr. Rudolf Brandl: Volksmusik Griechenlands – Pros: Musikethnologische Transkription – Ü: Musikbeispiele zur Griechischen Musik – Haupt-S: Musikanthropologie. □ Prof. Dr. Martin Staehelin: Doktorandenkolloquium. □ Dr. Jürgen Heidrich: Ü: Notationskunde I (Lauten- und Orgeltabulaturen) – Ü: Analyse von Werken der älteren Musikgeschichte. □ Dr. Klaus-Peter Brenner: Pros: Einführung in die Musikinstrumentenkunde. □ Prof. Dr. Wolfgang Boetticher: Von Palestrina zu Bach. Ausgewählte Stilprobleme der Spätrenaissance und des Barock – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau: Ü: Neues Musiktheater. □ Prof. Dr. Klaus Hofmann: Haupt-S: Die Passionen Johann Sebastian Bachs. □ Prof. Dr. Ursula Günther: AG: Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten.

Graz. Prof. Dr. Rudolf Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft – Musikwissenschaftliches S – Privatissimum für Ausland-Stud. – Kolloquium für Dissertanten. □ Dr. Werner Jauk: Systematisch-musikwissenschaftliches Pros: Methodik I – Systematisch-musikwissenschaftliches S: Methodik II. □ Doz. Dr. Josef-Horst Lederer: Musikgeschichte I: Mittelalter/Renaissance – Übungen an Tonbeispielen (1) – Kolloquium für Diplomanden. □ Lehrbeauftr. Dr. Alois Mauerhofer: Musikethnologisches Pros: Musikalische Strukturanalyse – Musikethnologisches S: Stimmung–Stimme–Singen. □ Dr. Ingrid Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Einführung in die musikwissenschaftliche Arbeitstechnik. □ Doz. Dr. Cornelia Szabo-Knotik: Über das Klassische in der Musik. □ Lehrbeauftr. Mag. Dieter Zenz: Einführung in die musikalische Analyse (1).

Graz. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Institut für Jazzforschung. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus Jazz und Populärmusik 5 (Formen der Populärmusik im 20. Jahrhundert – Jazzgeschichte 3 (Hard Bop und Modaler Jazz) – Seminar aus Jazz und Populärmusik. □ Mag. Dr. Franz Krieger: Einführung in die Jazzforschung. □ Mag. Wolfgang Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas.

Institut für Wertungsforschung. Prof. Dr. Otto Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Božić und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr) – Musiksoziologie I.

Institut für Musikethnologie. Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie I (Musik in der politischen Presseberichterstattung) – Musikethnologie I (Fernöstlicher Raum) – Balkanische Epenforschung (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla). □ Dr. Helmut Brenner: Einführung in die Musik Mexikos I. □ Ass. Dr. Ottfried Hafner: Musik- und Kulturgeschichte Österreichs.

Institut für Elektronische Musik. Ass. Mag. Dr. Robert Höldrich: Digitale Signalverarbeitung in der Psychoakustik 1 – Physikalische Modellierung von Musikinstrumenten 1 – Spatialisation von Klangsignalen 1 – Verarbeitungsalgorithmen in Akustik und Computermusik 1 – Tonhöhenenerkennung mit Mitteln der Signalverarbeitung 1. □ Ass. DI Winfried Ritsch: Steuerungstechnik und Steuerungsnetzwerke in der Computermusik 1 – Elektronische Klangerzeugung 1 – Technische Grundlagen der Elektronischen Musik 1. □ Ing. Harald Domitner: Mehrkanaltechnik – N.N: Psychoakustik.

Institut für Aufführungspraxis. Prof. Dr. Johann Trummer: Ausgewählte Kapitel zur Aufführungspraxis I (gem. mit Ass. Prof. Dr. Ingeborg Harer und HAss. Dr. Klaus Hubmann. □ HAss. Mag. Dipl.-Ing. Dr.

Robert Höldrich, Prof. Dr. Franz Kerschbaumer, Prof. Dr. Otto Kolleritsch (gem. mit Ass. Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner, HAss. Dr. Renate Bozic und HAss. Mag. Dr. Harald Haslmayr), Prof. Dr. Wolfgang Suppan (gem. mit Ass. Dr. Bernhard Habla und Ass. Dr. Ottfried Hafner), Prof. Dr. Johann Trummer (gem. mit Ass. Dr. Ingeborg Harer und Ass. Dr. Klaus Hubmann): Dissertanten- und Magistranden-Seminar.

Lehrkanzel für Musikgeschichte. AssProf. Mag. Dr. Ernest Hoetzl: Allgemeine Musikgeschichte 1, 2: Die Musik der Antike bis zum Barock – Musikhistorische Spezialvorlesung: Die weltliche Musik im Mittelalter – S: Privatissimum für Diplomanden. □ Prof. Dr. Peter Revers: Allgemeine Musikgeschichte 3, 4: Die Musik des Barock bis zum 19. Jahrhundert – Allgemeine Musikgeschichte 5, 6: Die Musik im 20. Jahrhundert – Musikgeschichte für Musikerzieher: „... eine doppelbödigte Beziehung zur Tradition (Ligeti): Alte Musik und Komponieren im 20. Jahrhundert“ – Seminar aus Musikgeschichte: Nocturne – Nachtmusik: Die Nacht in Musik, Literatur und bildender Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts – S: Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten.

Greifswald. Prof. Dr. Matthias Schneider: Ü: Methodik des Orgelunterrichts – Geschichte des Orgelbaus (Orgelkunde II) – Postmoderne „Arvo Pärt und die ‚Neue Einfachheit‘“ (gem. mit PD Dr. Peter Tenhaef). □ PD Dr. Peter Tenhaef: Ü: Musikhistorische Bestimmungsübungen (Repetitorium) – S: Analyse: Charakterstücke für Klavierinstrumente. □ Dr. Lutz Winkler: Einführung in die Musikwissenschaft (Allgemeine Musikgeschichte I) – Zur Sinfonik Gustav Mahlers – Musikalische Volkskunde – Zur Entwicklung des klavierbegleiteten Sololiedes im 19. Jahrhundert – Opernentwicklung in Italien und Deutschland im 17. und 18. Jahrhundert. □ UMD Ekkehard Ochs: Musikalische Entwicklung im Barock (Allgemeine Musikgeschichte II).

Halle. Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Bekenntnismusik im 20. Jahrhundert – Interdisziplinäres Haupt-S: Musik und Tod (gem. mit Ralf-Ekhard Schätze und Dr. Franziska Seils) – Interdisziplinäres Haupt-S: Musikdarstellung in der mittelalterlichen Kunst (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Schenkluhn) – Magistranden- und Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Günter Fleischhauer). □ Prof. Dr. Günter Fleischhauer: Musikgeschichte im Überblick: Musik des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Kathrin Eberl: Pros: Einführung in die Akustik – Pros: Klangkompositionen im 20. Jahrhundert (Penderecki, Ligeti). □ Dr. Undine Wagner: Pros: Einführung in die Musikanalyse – Pros: Zur Frühgeschichte der Sinfonie. □ Achim Heidenreich M.A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Lektüre fremdsprachiger musiktheoretischer Quellentexte. □ Prof. Dr. Heiner Gembris: Einführung in die musikalische Begabungs- und Entwicklungspsychologie. □ Dr. Dörte Reisener: Pros: Prinzipien der Operndramaturgie unter besonderer Berücksichtigung von Verdis Opernschaffen. □ Dr. Tamara Burde: Haupt-S. Frühgeschichte der russischen Oper.

Hamburg. Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Musikgeschichte: 15. und 16. Jahrhundert – Ü: Notationskunde I – Haupt-S: Nationalmusik, nationale Musik – S (der Hauptstudienstufe): Musik: Analyse und Kommentar (1). □ Prof. Dr. Constantin Floros: S (der Hauptstudienstufe): Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Peter Petersen). □ Dr. Annette Kreuziger-Herr: Pros: Einführung in die Historische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Marx: Pros: Mozarts „Requiem“: Gestalt und Überlieferung – S: Die „St. Petersburger Musikhandschriften“ – Weltliche Kompositionen des 18. Jahrhunderts (gem. mit Dr. Jürgen Neubacher) – Haupt-S: Oratorien des 19. Jahrhunderts – S (der Hauptstudienstufe): Laufende Forschungsarbeiten. □ Prof. Dr. Peter Petersen: Pros: Johannes Brahms II: Die Kammermusik – Ü: Werkanalyse I – S: Witold Lutoslawski. □ PD Dr. Dorothea Schröder: Ü: Orgelmusik und Orgelbau des 17./18. Jahrhunderts in Norddeutschland (1).

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Helmut Rösing: Systematische Musikwissenschaft. Eine Einführung – Ü (der Grundstudienstufe): Musikpsychologie. Schwerpunkt: Musik und Emotion – Haupt-S: Classic goes Pop: Moderne Musik – S (der Hauptstudienstufe): Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider). □ Prof. Dr. Albrecht Schneider: Haupt-S: Der Tonraum: Akustische, psychologische und ästhetische Aspekte. □ Dr. Uwe Seifert: Pros: Hypermedia, Internet und Wissensgesellschaft. Technische, ästhetische und soziale Aspekte musikbezogener Informationstechnologie – S (der Grund- und Hauptstudienstufe): Das Experiment in der Musikforschung (3).

Hannover. Prof. Dr. Klaus-Ernst Behne: Psychoakustische Grundlagen der Musik (1) – Pros: Psychologie des Musikerlebens – Haupt-S: stummfilm-musik-video – Koll: Aktuelle musikpsychologische und musikphysiologische Forschung. □ Prof. Dr. Arnfried Edler: Die Idee des Nationalen in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Richard Wagner: „Der Ring des Nibelungen“ – Grund-S: Komponieren zwischen Folklore und Avantgarde: Béla Bartók – Lektürekurs: Texte zur Musikästhetik im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert. □ Dr. Rebecca Grotjahn: Die Musik Olivier Messiaens – Projektorientiertes S: Clara Wieck, Robert Schumann und die Idee der romantischen Liebe – Analysekurs. □ Prof. Dr. Ellen Hickmann: Forschungsfreisemester. □ Prof. Dr. Günter Katzenberger: S: Die Rondoform in ihren unter-

schiedlichen Ausprägungen – Ü: Methoden der Werkanalyse – Blockseminar: Musikgeschichte III – Literaturkunde: Kammermusik I – Examenskolloquium: Ausgewählte Themen aus der Musikgeschichte. □ Dr. Joachim Kremer: S: Georg Philipp Telemann zwischen Barock und Klassik (mit Exkursion) – S: Grundfragen des musikwissenschaftlichen Arbeitens. □ PD Dr. Susanne Rode-Breyman: Pros: „Ich stand in dunklen Träumen“. Lieder auf Texte von Heinrich Heine – S: Notationskunde – Haupt-S: Requiem. Stationen einer musikalischen Gattung. □ Prof. Dr. Peter Schnaus: S: Gustav Mahler und seine Zeit – S: Die Oper von den Anfängen bis Gluck – S: Formenlehre III: Formprinzipien der klassischen Instrumentalmusik (1). □ Prof. Gerhard Schumann: Wolfgang Amadeus Mozart – Liedkunde: Das Kunstlied von Mozart bis Schubert (1) – S: Tanzgeschichte: Ballett ohne Handlung I (mit Videobeispielen) – Examenskolloquium.

Heidelberg. Prof. Dr. Mathias Bielitz: Harmonische Tonalität und motivische Arbeit als Faktoren musikgeschichtlicher Entwicklung. □ Dr. Matthias Feldmann: Ü: Einführung in den Notensatz am Computer. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Händels Oratorien – Pros: Grundkurs Musikgeschichte I: Repertoire und Werkanalyse – S: Schiller, Verdi und die italienische Oper (gem. mit Prof. Dr. Dieter Borchmeyer) – Seminar für Doktoranden. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Robert Schumanns Klavierwerke (mit Ü) (4, 14-tgl.). □ Dr. Barbara Mittler: Pros: China in der Musik Europas (gem. mit Dr. H. J. Röllicke und Joachim Steinheuer M.A.). □ Dr. Gunther Morche: Pros: Von Gregor dem Großen bis zu den Toten Hosen – Musikalische Institutionen und Repertoirebildung – S: Bachs „große katholische Messe“ – Muster und Konkurrenten: Scarlatti bis Hasse. □ Prof. Dr. Dorothea Redepenning: Die Musik des 20. Jahrhunderts II (seit 1945) – S: Musikalische „Postmoderne“. Werke, Ästhetik-Wissenschaft – Ü: Programmhefte schreiben – Pros: Heinrich Heine und die Musik. □ Dr. Thomas Schipperges: Pros: Musikanschauung-Musikikonographie-Emblematik der Musik. Schriften Reinhold Hammersteins. □ Joachim Steinheuer M.A.: Einführung in die Musikwissenschaft.

Hildesheim. Dr. Jürgen Arndt: Pros: Free Jazz II. Musikalische Entwicklung im Jazz der sechziger Jahre. □ Dr. Ulrich Bartels: Pros: Klaviermusik von Robert Schumann und Franz Liszt – S: Zur Geschichte der musikalischen Bearbeitung. □ Jens Eckert: Pros: Grundlagen der klassischen nordindischen Kunstmusik. □ Dr. Hans Joachim Erwe: Pros: Gitarre und Gitarrenmusik – S: Der Komponist Leonard Bernstein. □ PD Dr. Gerd Grupe: Musik in Schwarzafrika II (mit Pros). □ Dr. Andrea Hoppe: Pros: Musizieren, Kommunizieren und Lernen via Internet. □ Prof. Dr. Werner Keil: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Die Klaviermusik Claude Debussys – S: Romantische Musikästhetik: Heinse, Wackenroder, E. T. A. Hoffmann – S: Doktorandenkolloquium. □ Jörg Langner: Pros: Zeit und Rhythmus in der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: S: Ausgewählte Themen der Schauspielmusik. □ Prof. Dr. Rudolf Weber: Einführung in die Musikpädagogik – S: Musik in New York 1900–1945 – S: Sprachliche und musikalische Improvisation: Die Konzeption Heinrich Jacobys.

Innsbruck. Prof. Dr. Tilman Seebaß: Historische Übersichtsvorlesung II (1500–1750) – Pros: Einführung in die Musikgeschichte – Pros: Analyse außereuropäischer Musik – Konversatorium – Kolloquium. □ Doz. Dr. Rainer Gstrein: Pros: Das Problem der Klassik – S: Chormusik im 19. Jahrhundert. □ Doz. Dr. Monika Fink: Exotismus und Folklorismus in der Musik des 20. Jahrhunderts – Pros: Domenico Scarlatti und François Couperin. □ Dr. Kurt Drexel: Pros: Notation I. □ Dr. Reinhold Schlötterer: Pros: Griechische Volksmusik. □ Dr. Helmut Brenner: Volks- und Populärmusik Mexikos. □ Doz. Dr. Hildegard Hermann-Schneider: Pros: Quellenkunde zur Musikgeschichte: Libretti in Tirol. □ Mag. Thomas Nußbaumer: Ü: Praxis der musikalischen Feldforschung und Volksmusikdokumentation.

Karlsruhe. Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: S: Arbeiten in einem musikwissenschaftlichen Forschungsinstitut: Erarbeitung einer Briefausgabe – S: Franz Schubert: die beiden letzten Jahre (1827–28). □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Aspekte von Werk und Rezeption – S: Quellentexte zur Musik des 20. Jahrhunderts von Busoni bis Lachenmann. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Spätromantik – Die Musik des Mittelalters – S: „La clemenza di Tito“. Mozarts letzte Oper und ihr Hintergrund – S: Franz Schubert: Bühnenwerke. □ PD Dr. Peter-Michael Fischer: Die Emanzipation des Geräuschs. Von der Musik des Futurismus zur Computermusik – S: Selbstzeugnisse der Avantgarde des 20. Jahrhunderts zum eigenen Kunstschaffen (Cage, Ligeti, Nono, Stockhausen u. a.).

Kassel. Dr. Ulrich Götte: S: Minimal Music II. □ Verena Joos: S: Dramaturgielabor – W. A. Mozart: „Die Zauberflöte“. Vom Konzeptionsgespräch zum Programmheft. □ Jürgen Wehner: S: Adornos Musikdenken – Der Versuch einer Zusammensicht. □ Michael Rappe: S: Afroamerikanische Musikkultur als Ästhetik des Widerstandes. □ Dr. Heinz Geuen: S: Popkultur zwischen Mainstream und Underground (gem. mit Michael Rappe). □ Dr. Matthias Henke: S: Von Machault bis Monteverdi. Ein Überblick – S: Vom Bild der Klänge. Der Komponist Anestis Logothetis (gem. mit Leyley Olson). □ Dr. Bodo Bischoff: S:

Richard Wagner, „Der Ring des Nibelungen“, „Das Rheingold“. Entstehung–Analyse–Rezeption–Konzeption der Kasseler Inszenierung – S: Richard Wagner, „Der Ring des Nibelungen“, „Die Walküre“. Entstehung–Analyse–Rezeption–Konzeption der Kasseler Inszenierung – S: Das politische Lied. Ausgewählte Beispiele aus fünf Jahrhunderten – S: Von der freyen Fantasie. Das 41. Kapitel aus Carl Philipp Emanuel Bachs „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“. Mit Tonsatzübungen – S: Was heißt: „Musik verstehen“?

Kiel. Prof. Dr. Friedhelm Krummacher: Musikgeschichte (I): Von früher Mehrstimmigkeit zur klassischen Vokalpolyphonie – Ü: Die mehrstimmige Messe im 15. Jahrhundert (Ü zur Vorlesung) – S: Streichquartette von Dvorák, Smetana und Tschairowsky. □ PD Dr. Siegfried Oechsle: Beethoven – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Das Erhabene als ästhetische und kompositorische Kategorie (3) (gem. mit Prof. Dr. Bernd Sponheuer). □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: S: Robert Schumann, Die Musiken zu „Manfred“ und zu „Faust“ – S: Robert Schumanns Schreiben über Musik. □ Dr. Helmut Well: Ü: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Friedhelm Krummacher, PD Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-tgl.). □ Prof. Dr. Friedhelm Krummacher, PD Dr. Siegfried Oechsle, Prof. Dr. Heinrich W. Schwab, Prof. Dr. Bernd Sponheuer, Dr. Helmut Well: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-tgl.).

Koblenz-Landau. Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte im Überblick: Das 17. Jahrhundert – Pros: Die Liederzyklen von Franz Schubert – Pros: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – S: Beethovens Klavierkonzerte – Ü: Notationskunde.

Köln. *Historische Musikwissenschaft*. Prof. Dr. Dietrich Kämper: Kammer- und Orchestermusik von der Spätrenaissance bis J. S. Bach – Haupt-S: Beethovens späte Klaviersonaten – Pros: Brahms: Chorwerke – Koll: Charles E. Ives. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Die Romantik in der Musik und Robert Schumann als ihr Exponent. □ Prof. Dr. Dieter Gutknecht: Haupt-S: „Bad Art“, die Tradition des Hässlichen und Trivialen in Musik und bildender Kunst im 19. und 20. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Antje von Graevenitz). □ PD Dr. Manuel Gervink: Haupt-S: Richard Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“. Anti-Tristan oder humoriger Versuch über das Kunsthandwerk? □ Dr. Norbert Bolin: Pros: Franz Schubert: Kammermusik – Ü: Paläographische Übung. □ Dr. Herfried Kier: Musikvermittlung in den Medien.

Systematische Musikwissenschaft. N.N.: Systematische Musikwissenschaft – Haupt-S: Systematische Musikwissenschaft – Pros: Systematische Musikwissenschaft – Ü: Systematische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Jobst Peter Fricke: Haupt-S: Hörrelevante Musikanalyse an Beispielen aus allen Bereichen der Musik – Koll: Besprechung laufender wissenschaftlicher Arbeiten und neuer Literatur in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Ing. Leo Danilenko: Ü: Physikalische und psychoakustische Grundlagen der Musik. □ PD Dr. Roland Eberlein: Haupt-S: Orgelbau im 19. und 20. Jahrhundert und seine akustischen Grundlagen. □ N.N.: Pros: Systematische Musikwissenschaft.

Musikethnologie. Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Musik der Indianerkulturen Mittel- und Südamerikas – Haupt-S: Außereuropäisches Musiktheater – Pros: Einführung in Gegenstand und Methoden der Musikethnologie – Ü: Computergestützte Videoanalyse in der Musikethnologie (gem. mit Dr. Raimund Vogels). □ Prof. Dr. Robert Günther: Pros: Die Gattungen der traditionellen Musik Japans und ihre Geschichte. □ PD Dr. Manfred Bartmann: Einführung in die Volksmusiktraditionen des Balkan anhand ausgewählter Beispiele. □ Dr. Raimund Vogels: Pros: Arabische Musik in Nordafrika und dem Vorderen Orient. Eine Einführung.

Musik im 20. Jahrhundert unter Einschluß neuer Musiktechnologien und Medienkunde. Prof. Dr. Christoph von Blumröder: Symphonische Musik im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Raumkomposition nach 1950 – Pros: Musikalische Terminologie im 20. Jahrhundert – Koll: Aktuelle musikwissenschaftliche Forschungsprojekte. □ Imke Misch M.A.: Pros: Pierre Boulez – Ü: Einführung in die Kompositionstechniken des 20. Jahrhunderts.

Köln. *Hochschule für Musik*. Dr. Norbert Bolin: Musikgeschichte II: 17. Jahrhundert und 18. Jahrhundert. □ Dr. Josef Eckhardt: Pros: Grundlagen der Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Jobst P. Fricke: Musikpsychologie (mit Haupt-S). □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Haupt-S: Die Symphonik in Deutschland zwischen Beethoven und Mahler. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance – Pros: Igor Strawinsky. □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert – Pros: Mozarts „Entführung aus dem Serail“ – S: Beethovens Werke im Spiegel ihrer Zeit – Haupt-S: Robert Schumann. □ Dr. Hans-Joachim Wagner: Pros: Grundzüge der Musikästhetik.

Leipzig. Dr. Eszter Fontana: S: Musik und Musikinstrumente früher Kulturen (gem. mit Dr. Birgit Heise) – Ü: Praxis im Musikinstrumenten-Museum: Umgestalten der Studiensammlung Holzblas-

instrumente. □ Dr. Wolfgang Gersthofer: Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft: Franz Schubert – Pros: Mozarts Klavierkonzerte. □ Prof. Dr. Hans Joachim Köhler: Sonatenform und poetischer Zyklus: zwei Konzeptionsmodelle bei Robert Schumann. □ Dr. Ulrich Leisinger: Haupt-S: Das „Florilegium Portense“. □ Doz. Dr. Michael Märker: Die Musik im 17. und 18. Jahrhundert. Ein Überblick – Haupt-S: Anton Bruckner – Pros: Einführung in die historische Musikwissenschaft: Johann Sebastian Bach – Ü: Rezitativ und stile recitativo im 17. und 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Grundfragen der Musikpsychologie – Haupt-S: Theoriebildung in der Musikwissenschaft – Pros: Das Klassik-Syndrom – Forschungs-S: Musik, Zeit und Raum. □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel: Musik und Ästhetik: Klassik und frühe Romantik (1770–1820) – Haupt-S: Musik der Nötre Dame-Epoche: Übertragung und Interpretation ausgewählter Kompositionen – S: Hören und Besprechen: Streichquartette des 20. Jahrhunderts, vor allem seiner zweiten Hälfte – Kolloquium für Examenkandidaten – Kolloquium für Doktoranden und Magistranden – Colloquium musicologicum (gem. mit Dr. Wolfgang Gersthofer, Dr. Ulrich Leisinger, Doz. Dr. Michael Märker, Prof. Dr. Klaus Mehner, Dr. Peter Wollny).

Mainz. Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling: Geschichte des Oratoriums – S: Musikrezeption und -vermittlung in Printmedien des 19. und 20. Jahrhunderts. Schreiben nach der „Kunstperiode – Heinrich Heine zwischen Artistik und Engagement (gem. mit Prof. Dr. Erwin Rotermund, Prof. Dr. Jörg Zimmermann) – Ober-S: Doktorandenkolloquium, Besprechung von Magister- und Promotionsarbeiten (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Jürgen Blume, Dr. Ursula Kramer, Dr. Karl Kuegle, Prof. Dr. Manfred Schuler). □ Prof. Dr. Axel Beer: Musikgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die wissenschaftliche Arbeiten (Fortsetzung der Einführung in die Musikwissenschaft) – S: Das Madrigal im 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Riedel: Ober-S: Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Hubert Kupper: S: Einführung in die Musikpsychologie. □ Dr. Ursula Kramer: Pros: Einführung in die musikalische Analyse: Die Sinfonien von Joseph Haydn. □ Dr. Karl Kuegle: S: Paris, London, Wien: Musikkulturen um 1800. □ Dr. Anno Mungen: Pros: Richard Wagner und Frankreich. □ Dr. Gretel Schwörer-Kohl: Pros: Musikalische Gattungen in Europa und Asien. □ Dr. Kristina Pfarr: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Angelika Bierbaum, Ruth Seiberts M.A., Tobias Untucht: Ü: Musik und Medien I.

Marburg. Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: Das Musiktheater des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Der mittlere Verdi „Trovatore“, „Rigoletto“, „Traviata“ – Kolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten. □ Prof. Dr. Laurenz Lütteken: Musik in der „Renaissance“ – Pros: Händels Oratorien – S: Das deutsche Tenorlied (in Zusammenarbeit mit der Redaktion „Alte Musik“ des WDR, Köln) – Koll: Musikwissenschaftliche Neuerscheinungen. □ Panja Mücke M.A.: Pros: Filmmusik. □ Prof. Dr. Martin Weyer: Max Reger – Pros: Deutsche und französische Orgelmusik um 1900.

München. Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Musikgeschichte im Überblick I – Haupt-S: Francesco Cavalli und die venezianische Oper im 17. Jahrhundert – Ü: Quellen und Notation II – Kolloquium. □ PD Dr. Issam El-Mallah: Grundelemente der arabischen Musik. □ PD Dr. Franz Körndle: Die Motette von 1420 bis 1650. □ Prof. Dr. Theodor Göllner: Oberseminar. □ Dr. Reinhold Schlötter: Ü: Richard-Strauss-AG: Richard Strauss und die Moderne. □ Dr. Bernd Edelmann: Pros: Béla Bartók: Orchesterwerke – Ü: Satzlehre der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit – Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft – Ü: Einführung in den vierstimmigen Satz: Bach Choral – Ü: Palestrinasatz (3). □ Dr. Josef Focht: Aufführungsversuche: Geistliche Instrumentalmusik im 17. und 18. Jahrhundert. □ Dr. Birgit Lodes: Pros: Zur Gattungsproblematik im 19. Jahrhundert: Die Motette zwischen Historismus und Fortschritt – Ü: Grundkurs: Satzlehre. □ Dr. Christa Jost: Ü: Felix Mendelssohn Bartholdy: Fragen der Edition und Werkgeschichte. □ Sigrid Nieberle M.A.: Pros: „Gender Studies“ in der Musikwissenschaft: Aspekte und Methoden (gem. mit Sabine Fröhlich M.A.). □ Dr. Michael Raab: Pros: Die Solokadenz zwischen Komposition und Improvisation. □ Dr. Klaus Peter Richter: Pros: Die Bach-Renaissance im 19. Jahrhundert. □ Dr. Thomas Röder: Ü: Bruckners Symphonik. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Frei atonale Lieder der Wiener Schule. □ Dr. Tonius Timmermann: Ü: Einführung in die Musiktherapie (gem. mit Dr. Monika Nöcker-Ribeaupierre).

München. Institut für Theaterwissenschaft. Prof. Dr. Hans-Peter Bayerdörfer u. Mitarb.: Grundzüge der europäischen Theatergeschichte I. □ Prof. Dr. Jens Malte Fischer: Geschichte des Kabarets – Haupt-S: Außenseiter des Opernrepertoires. □ Dr. Olaf Laksberg: Pros: II: Der Freimaurer als Theatermann. Seine Rolle seit dem 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Friedrich Ludwig Schröder und Mozart (1, 14-tgl.). □ Dr. Julia Liebscher: Mozarts Operndramaturgie – Haupt-S: Texte zur Theorie der Opernregie im Kontext der Theaterreformbewegung der Jahrhundertwende. □ Prof. Dr. Jürgen Schläder: Pros: II: Rezitativkunde – Koll: Repertoire- und Formenkunde Oper (3). □ Dr. Barbara Zuber: Pros I: Grundkurs Musiktheater (3) – Pros II: Opernkritik – Pros II: Werkanalyse I Oper. □ Lehrbeauftragter Dr. Hans

Joachim Schaefer: Operndramaturgie in der Praxis (Workshop). □ PD Dr. Monika Woitas: Pros: Handlungs- und Rollenkonzepte im Tanztheater des 18.–20. Jahrhunderts.

Münster. Prof. Dr. Heiner Gembris: Musikpsychologie III. Rezeptionsforschung – Haupt-S: Textbeiträge zu Konzert- u. Opernproduktionen (für Hauptfachstudierende im Hauptstudium) – Pros: Texte zu Wirkungen von Musik. □ Prof. Dr. Winfried Schlepphorst: Musikgeschichte im Überblick: Musik der Klassik – Haupt-S: Orgelbau und Orgelmusik im 19. Jahrhundert – Pros: Instrumentalschulen und Vortragslehren. □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: Haupt-S: Die Sinfonien Beethovens in ihrer Zeit – Literatur und Politik im Musiktheater z. Zt. Ludwigs XIV. (gem. mit Prof. Dr. Jürgen Grimm) – Pros: Analyse und Interpretation von Musik. □ Dr. Ralf Martin Jäger: Pros: Musik an den Höfen der Sultane – Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Internet für Musikwissenschaftler. □ Dr. Diethard Riehm: Musikgeschichte im Überblick I (bis 1600). □ Richard Rothe: Pros: New Age Music. □ Dr. Michael Zywiets: Haupt-S: Zur ethnischen Bewertung und ästhetischen Gestaltung der erotischen Leidenschaft: Mozarts „Don Giovanni“ (gem. mit Prof. Dr. Kurt Bayertz).

Oldenburg. Prof. Dr. Gustavo Becerra-Schmidt: S: Mitteleuropäische Rezeption von ibero-amerikanischer Musik/Konzepte einer neuen musikalischen Rhetorik. □ Prof. Violeta Dinescu: S: Musiktheater um jeden Preis: Argentinische Tradition und Avantgarde in der Musik von Mauricio Kagel. □ Dr. Kadja Grönke: S: Frauenrollen und Gender. Konzepte bei Richard Strauss: „Salome“-„Elektra“-„Der Rosenkavalier“. □ Prof. Dr. Freia Hoffmann: Pros: Geschlechterverhältnisse in der Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Andreas Lüderwaldt: S: Erstellung eines „klingenden Katalogs“ für das Überseemuseum. □ Wolfgang Meyberg: Pros: Musiktherapie-Projekt in der Kinderklinik. □ Gertrud Meyer-Denkman: Pros: Das Altern der Neuen Musik und die Grenzüberschreitung der Künste. Von Adorno bis zur Sampler-Avantgarde. □ Dr. Thomas Münch: Pros: „Soundscape, Soundwalk, Soundpuzzle“. Akustische Ökologie in Theorie und Praxis. □ Prof. Dr. Fred Ritzel: Pros: Geschichte der populären Musik im 20. Jahrhundert. Teil 1 – Ü: Musiktheaterversuche der 20er Jahre (bei W. Grosz, D. Milhaud u. a.) (gem. mit Peter Vollhardt) – S: Einführung in die Filmanalyse anhand eines exemplarischen Filmes aus dem Jahr 1997 (gem. mit Prof. Dr. Jens Thiele). □ Prof. Dr. Peter Schleuning: S: Johann Sebastian Bach: Brandenburgische Konzerte. □ Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh: Pros: Weltmusik und Musik der Welt: Veranstaltung für Studienanfängerinnen – S: Hörpsychologische Experimente. □ Prof. Dr. Ricardo Trimillos: S: Musikethnologie: am Beispiel Polynesiens und des Pazifik.

Osnabrück. Prof. Dr. Bernd Enders: S: Klangsynthese am Bildschirm (Software-Synthesizer) – S: Zwischen Kunst und Kommerz: Videoclips in der Populärmusik. □ Dr. Stefan Hanheide: Musikgeschichte im Überblick I – S: Mahlers Wunderhorn-Lieder – S: Arbeitsgruppe „Musikgeschichte Osnabrücks und seiner Region“. □ Prof. Walter Heise: S: Carl Friedrich Zelters Bedeutung für Musik und Musikunterricht – S: Zur Problemgeschichte von Musiktechnik und Musikpädagogik. □ Prof. Dr. Hartmuth Kinzler: Ü: Musikalische Formenlehre – S: Humor in der Musik – S: Die Klavierkonzerte Tschaikowskis und Rachmaninows. □ Prof. Dr. Bernhard Müßgens: S: Musikalische Hermeneutik. □ Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt: V/S: Einführung in die historische und systematische Musikwissenschaft (gem. mit Dr. Stefan Hanheide) – S: Oper als didaktische Fragestellung – S: Ton und Musik in Fernseh-Magazinbeiträgen – S: Empirische Methoden in der musikpsychologischen Forschung. □ Dr. Joachim Stange-Elbe: S: Einführung in die mathematische Musiktheorie (gem. mit Dr. Matei Toma).

Potsdam. Prof. Dr. Fritz Beinroth: Geschichte der franko-flämischen Vokalpolyphonie bis zu Johann Sebastian Bach – Haupt-S: Ausgewählte Fragen zur Musikästhetik und ihrer Geschichte – Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Prof. Dr. Vera Cheim-Grützner: Musik an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert – Haupt-S: Sinfonische Dichtungen – Haupt-S: Höranalyse anhand von Musikwerken verschiedener Gattungen und Zeiten – Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden. □ N.N.: S: Ausgewählte Betrachtungen zur Musikethnologie.

Regensburg. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Allgemeine Musikgeschichte VI (1750–1920) – Pros: Wolfgang Amadeus Mozart: Die Klavierkonzerte – S: Franz Schubert und die Dichter (gem. mit Prof. Dr. Hans Joachim Kreuzer) – Ü: Musikzeitschriften im 19. Jahrhundert (gem. mit Dr. Dieter Haberl) (in Verbindung mit der Bischöflichen Zentralbibliothek). □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: Heinrich Schütz und seine Zeit. □ Prof. Dr. David Hiley: Die Oper im 20. Jahrhundert – Pros: Franz Schubert: Die Klavier- und Kammermusik – S: Vom Mittelalter zur Renaissance: Stilwandel und Epochenwechsel in der Musik des 15. Jahrhunderts – Ü: Vom Kodex zur CD: Editionstheorie und -praxis mittelalterlicher Musik (gem. mit Roman Hankeln) – Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (gem. mit Prof. Dr. Detlef Altenburg). □ Dr. Bettina Berlinghoff: Ü: Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. □ Dr. Rainer Kleinertz: Ü: Johannes Brahms: Kammermusik. □ Domorganist a. D. Eberhard Kraus: Ü: Einführung in die Zwölftontechnik. □ Domorganist Franz Josef Stoiber: Ü: Harmonische Analyse I und IV.

Rostock. Prof. Dr. Karl Heller: Musikgeschichte I: Mittelalter bis Barock – Haupt-S/S: „Krise der Symphonie“? Orchestermusik um die Mitte des 19. Jahrhunderts – S: Die deutsche Musikwissenschaft im 19. und frühen 20. Jahrhundert (1) – Pros: Musikalische Gattungen und Stile um 1720/30 – Doktorandenkolloquium (gem. mit AO Rat PD Dr. Hartmut Möller) (14-tgl.). □ AO Rat PD Dr. Hartmut Möller: Musik und Text. Deutschsprachige Lieder vom Minnesang bis zum Techno-Lied – Haupt-S: Neue Zusammenhänge in der analytischen und kompositorischen Betrachtung – S: Klösterliches Leben im Mittelalter. Vorbereitende Arbeiten für die Erstellung einer multimedialen Präsentation (CD-Rom) – Pros/S: Was ist Musik? Theorien von Künstlern und Philosophen im 20. Jahrhundert. □ Dr. Andreas Waczkat: Pros: „Auf zwey und mehr Choren eingerichtet“ – Kompositionen für Doppelchor und cori spezzati von Dominique Phinot bis Johann Sebastian Bach. □ Walpurga Alexander, Dipl.-Musikwiss.: Pros: Musikkonzepte. Eine Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten.

Saarbrücken. Prof. Dr. Wolf Frobenius: Karlheinz Stockhausen – Allgemeine Musikgeschichte – S: Quellentexte zur Musik des 20. Jahrhunderts (gem. mit Stefan Fricke M.A.) – S: Zur Entwicklung der Sonatenform zwischen 1750 und 1900 – exemplarische Analysen (gem. mit Dr. Markus Waldura) – Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Herbert Schneider: Forschungsfreiemester. □ Dr. Jürgen Böhme: Pros: I: Einführung in die Musikwissenschaft. □ PD Dr. Tobias Widmaier: Pros: III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik – Kurs: Musikwissenschaft und Rundfunk III (gem. mit Wolfgang Korb, Dr. Heinz-Jürgen Winckler) – Pros IV: Geschichte der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.

Salzburg. Prof. Dr. Jürg Stenzl: Musikgeschichte 5: Die „Neue Musik“ zwischen 1910 und 1950 – Koll: Tutorium zur Vorlesung Musikgeschichte 5 – S: Die Variation – Arie und Ensemble in der Oper des 19. Jahrhunderts – S: Konversatorium für Diplomanden und Dissertanten (gem. mit Doz. Dr. Sibylle Dahms und Doz. Dr. Ernst Hintermaier). □ Dr. Daniel Brandenburg: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Joachim Brügge: Pros: Notationskunde II: Tabulaturen. □ Doz. Dr. Sibylle Dahms: Pros: Einführung in die Tanzforschung. □ Herbert Grassl: Pros: Musikalische Satzlehre (mit Ü). □ Prof. Dr. Horst-Peter Hesse: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft I. □ Doz. Dr. Ernst Hintermaier: Editions-technik (mit Ü). □ Dr. Wolfgang Karbaum: PK: Musik in Wirtschaft und Recht. □ N.N.: Pros: Musikethnologie.

Salzburg. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Peter Maria Krakauer: Von den frühen Hochkulturen bis zum europäischen Frühbarock (1600) – Formen und Gattungen in der abendländischen Musik – Filmmusik – Funktionelle Musik im Diskurs (mit S) – Von den Vor- und Frühformen der Oper bis zu W. A. Mozart – Einführung in die Musikethnologie – Musikkultur und Musikkulturen – Eine Einführung in die Musikethnologie – Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Dr. Monika Mittendorfer: Der Tanz in den Medien: Präsentation und Rezension in Film, Funk und Printmedien – S: Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens.

Siegen. Dr. Hans-Ulrich Fuß: Musikgeschichte im Überblick II. □ Prof. Martin Herchenröder: Musikalische Formenlehre II – Instrumentenkunde II. □ Prof. Dr. Werner Klüppelholz: S: Theorie der Filmmusik. □ Prof. Dr. Reinhard Schneider: S: Einführung in die Musikdidaktik.

Tübingen. Prof. Dr. Manfred Hermann Schmidt: Die Streichquartette der Wiener Klassiker – Pros: Sonate und Konzert als grundlegende Formtypen in der Musik um 1750 – S: Musik um 1150: Codex Calixtinus und Mailänder Traktat – S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium. □ Prof. Dr. August Gerstmeier: Zum Klavierwerk von Franz Liszt – S: Ausgewählte Klaviersonaten von Joseph Haydn – S: Hölderlin-Vertonungen im 20. Jahrhundert (gem. mit PD Dr. Andreas Traub) (3) – S: Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit PD Dr. Andreas Traub). □ Doz. Dr. Wolfgang Horn: Musikgeschichte I (bis 1400) – S: Jan Dismas Zelenka (1679–1745): Ein Komponist in seiner Zeit (gem. mit Dr. Thomas Kohlhase). □ PD Dr. Andreas Traub: S: Die Kantaten von Johann Samuel Welter. □ PD Dr. Hartmut Schick: Das italienische Madrigal des 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Alexander Sumski: Ü: Repertoirekunde IV (Deutsche Spätromantik: Brahms). □ Dr. Klaus Aringer: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Quellenkunde). □ Dr. Stefan Klöckner: Pros: Einführung in den Gregorianischen Choral. □ Dr. Stefan Morent: Ü: „Carmina Burana“: Überlieferung und Interpretation. □ Dr. Bernhard Moosbauer: Ü: Arcangelo Corellis op. 5 und seine Wirkungsgeschichte. □ Dr. Geneviève Bernard: Ü: Henry Purcell.

Weimar. Prof. Dr. Wolfgang Marggraf: Johann Sebastian Bachs Leipziger Schaffenszeit – Beethoven: Sinfonien, Ouverturen und Konzerte – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Haupt-S: Johann Sebastian Bachs Weimarer Schaffenszeit – Haupt-S: Der späte Beethoven – Kolloquium zu aktuellen Themen der Musikgeschichte (gem. mit Dr. Michael Berg und Prof. Dr. Helen Geyer). □ Prof. Dr. Helen Geyer: Orlando di Lasso – Tendenzen der italienischen Oper im 18. Jahrhundert – S: Besondere Erscheinungen der italienischen Oper im 18. Jahrhundert – S: Einführung in den gregorianischen Choral – Haupt-

S: Glucks Opernschaffen. □ Dr. Michael Berg: Zur Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Musik in der Sowjetunion und der DDR – Musikgeschichte im Überblick I: Von den Anfängen bis zur Franco-flämischen Schule – Musikgeschichte im Überblick II: Die Wiener Klassik – Pros: Musikgeschichte im Überblick – Haupt-S: Mozarts Meisteroper – Haupt-S: Einführung in die Musiksoziologie – Haupt-S: Einführung in Theorie und Praxis der Musikkritik. □ Dr. Tamara Burde: Instrumentenkunde – Pros: Notationskunde. □ Projekt: Sonderforschungsbereich Weimar-Jena 1800 (gem. mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena. (Leitung: Prof. Dr. Helen Geyer). □ Projekt: Cherubini-Edition (Leitung: Prof. Dr. Helen Geyer). □ Projekt: „Entartete Musik“ 1938. Weimar und die Ambivalenz (wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Hanns-Werner Heister).

Wien. Prof. Mag. Dr. Franz Födermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I – S: Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar – Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr. Walter Pass: Musikgeschichte I – Historisch-musikwissenschaftliches Pros: Musik des Spätmittelalters: Notation und Praxis – Historisch-musikwissenschaftliches S: Schuberts Tänze und die Tanzmusik in Wien um 1800 – Historisch-musikwissenschaftliches S: Opfer des Holocaust (gem. mit Lektor Dr. Gerhard Scheit) – Konversatorium zu den Vorlesungen – Franz Schubert – S: Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Prof. Mag. Dr. Gernot Gruber: Musikgeschichte III – Historisch-musikwissenschaftliches S: Quellenkritik und Edition von Werken Alban Bergs (gem. mit Gastprof. Stephan Rudolf) – Historisch-musikwissenschaftliches S: Begriff und Geschichte des musikalischen Zitats – Koll: Aktuelle Fragen der Musikforschung – Diplomanden- und Dissertanten-Seminar. □ Prof. Doz. Dr. Theophil Antonicek: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Institutionen des Musiklebens (mit Ü) – Diplomanden- und Dissertantenseminar. – Doz. Prof. Dr. Herbert Seifert: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Einführung in die Methoden der Analyse I – Archiv- und Bibliothekskunde (gem. mit Lektor Dr. Otto Brusatti) (4) – Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Prof. Dr. Gerhard Kubik: Audio- und Video-Transkription: Probleme, Methoden (mit Ü). □ Doz. Dr. Leopold Kantner: Cimarosa: Leben und Werke – Kirchenmusik von Franz Schubert – Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Prof. Dr. Elisabeth Haselauer: S: Einführung in die Musiksoziologie – Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Doz. Dr. Oskar Elschek: Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros: Die Musikkultur Mitteleuropas – Ü: Komponisten und Musikstile – Vergleichend-musikwissenschaftliches S: Methodologie der Musikwissenschaft – Musikinstrumente und Instrumentenforschung. □ Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus Jazz. □ Doz. Dr. Ernst Hilmar: Streichquartette im 19. Jahrhundert (1). □ Doz. Dr. Manfred Angerer: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Pros: J. S. Bachs Passionen und Oratorien – Historischer Tonsatz: Musik der Zwischenkriegszeit – Historisch-musikwissenschaftliches S: Moderne – Avantgarde – Postmoderne – Nach Adorno (Einführung in die Geschichte der Musikästhetik) – S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Dr. Werner A. Deutsch: Psychologie des Hörens: Psychoakustik I – Psychologie des Hörens: Psychoakustik III. □ Dr. Gerlinde Haas: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar – Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar – Archiv- und Bibliothekskunde (gem. mit Lektor Dr. Otto Biba) (4). □ Dr. Michael Weber: Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar. □ Dr. Martha Handlos: Ü: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar. □ Dr. Karl Schnürl: Notationskunde. Einführung in Geschichte und Probleme (mit Ü). □ Prof. Lothar Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Hofrat Dr. Dietrich Schüller: Die Schallaufnahme als Quelle für die Musikwissenschaft I. □ Dr. Emil Lubej: Statistik, Mathematik und Informatik in der Musikwissenschaft (mit Ü) – Musikwissenschaftliche Labor-Übungen I: Notation und MIDI am PC (3). □ Dr. August Schmidhofer: Madagaskar. □ Prof. Ulrich Dibelius: Ü: Musikalische Notation im 20. Jahrhundert. □ Dr. Heike Lammers: Ü: Musik und Vers in den „Carmina Burana“. □ Mag. Dr. Gerhard Stradner: Einführung in die historische Instrumentenkunde I. □ Margarete Saary: Zur Illusionsmusik in den Medien. □ Dr. Otto Brusatti: Musik in den audiovisuellen Medien.

Wien. Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Prof. Dr. Gottfried Scholz: Einführung in die Musikanalytik am Beispiel „Das symphonische Finale“ – S: Musikalische Strukturanalyse II und III – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ AssProf. Mag. Walter Schollum: S: Musikalische Strukturanalyse II. □ AssProf. Dr. Gerold W. Gruber: S: Arnold Schönbergs Kompositionen der ersten drei Jahrzehnte des Jahrhunderts im Vergleich zu seinen Zeitgenossen – S: Methoden der Musikanalytik. □ Prof. Dr. Friedrich C. Heller: Schuberts „Winterreise“ – Sprechen über Musik (Musikwiss. Privatissimum) – Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ HAss. Dr. Anita Mayer-Hirzberger: Einführung in die Musikgeschichte – Von den Anfängen bis einschließlich Ars Nova. □ Dr. Cornelia Szabò-Knotik: Musikästhetik – S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik. □ Dr. Manfred Permoser: Musik im Film. □ Dr. Christian Glanz: Musikwissenschaftliches Seminar – Allgemeine Repertoirekunde I. □ Mag. Andreas Holzer: Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr.

Irmgard Bontinck: Probleme der Musiksoziologie (Einführung in die musiksoziologische Arbeitsweise) – Einführung in die musiksoziologische Denkweise – S: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und Möglichkeiten der pädagogischen Reflexion – S: Diplomanden- und Doktorandenseminar. □ AssProf. Dr. Elena Ostleitner: S: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – S: Frau und Musik (Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin). □ a. Prof. Dr. Desmond Mark: Forschungs-S: Musikrezeption und elektronische Medien – S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens (Soziologie musikalischer Institutionen und Verhaltensweisen). □ HAss. Doz. Dr. Alfred Smudits: S: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis – Aufführungspraxis der Vokalmusik I – S: Die Musik der Wiener Hofmusikkapelle im 17. und 18. Jahrhundert – S: Stimme und Wort in der Musik des 20. Jahrhunderts – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Mag. Hannelore Unfried: S: Barocke Suitensätze (Charakter, Tempo und Bewegungsästhetik). □ Dr. Bernhard Trebuch: S: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Lehrkanzel für Musikgeschichte. Prof. Dr. Reinhard Kapp: Musikgeschichte 3: Von Palestrina bis zur Wiener Klassik – Neue Musik in der zweiten Jahrhunderthälfte 1: Das zweifache Exil der Wiener Schule – Leopold Spinner – Aufführungsgeschichtliche Fallstudien V – Richard Wagner – Diplomandenkolloquium (gem. mit Dr. Markus Grassl). □ Dr. Markus Grassl: Musikgeschichte 1: Von der Antike bis zu den Anfängen der Mehrstimmigkeit – Europäische Musik im 15. Jahrhundert – Guillaume Dufay.

Würzburg. Prof. Dr. Ulrich Konrad: Europäische Musik von der Antike bis zum Ende der Ars nova – Kolloquium über aktuelle Fragen der Forschung – Haupt-S: Text-Werk-Edition-Aufführung. Zu Geschichte, Theorie und Praxis der Musikphilologie – Ü: Einführung in die Historische Musikwissenschaft – Geschichte, Forschungsmethoden, Bibliographie. □ Prof. Dr. Bernhard Janz: Johann Joseph Fux und die Musik am Wiener Hof – Ü: Übung zur Vorlesung – Ü: Musik der Mystik – Hildegard von Bingen als Komponistin – Ü: Konzepte des Notendrucks im Wandel der Geschichte. □ Dr. Frank Heidlberger: Ü: Paul Hindemith im Kontext der Fünfziger Jahre – Studienwoche für Studenten der Schulmusik: Methoden der musikwissenschaftlichen Forschung (1). □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten – Ü: Musik der 30er und 40er Jahre in den totalitären Staaten. □ Prof. Dr. Martin Just: Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten. □ PD Dr. Petra Bockholdt: Frankreich und die Musikgeschichte (1) – Ü: Frühe Kammermusik von Beethoven.

Zürich. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Max Lütolf: Die musikgeschichtliche Entwicklung von Leonin bis Philippe de Vitry (1) – Pros: Musikalische Aufzeichnungen der Antike und des Mittelalters: Ein- und frühe Mehrstimmigkeit – S: Dokumente mehrstimmiger Musik aus dem 10.–12. Jahrhundert – Kolloquium: Musikgeschichtsschreibung im 20. Jahrhundert: Fallbeispiel „Othmar Schoeck“ (1). □ Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Einführung in die Musikästhetik (1) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I – Lektüre musikästhetischer Schriften (im Anschluß an die Vorlesung) (1) – S: Franz Schubert. □ Dr. Zoltan Cserépy: Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus der Neueren Musik (1). □ Dr. Bernhard Hangartner: Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts I. □ Dr. Bernhard Billeter: Generalbaßlehre anhand theoretischer und praktischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts.

Musikethnologie: Prof. Dr. Ernst Lichtenhahn: Pros: Einführung in die Musikethnologie I – Hören außereuropäischer Musik I – S: Aspekte der schweizerischen Volksmusik und ihrer Erforschung. □ Prof. Dr. Akio Mayeda: Japanische Instrumente und ihre Musik.

Nach Redaktionsschluß eingegangen

Essen. Prof. Dr. Matthias Brzoska: S: Jubiläen des 15. Jahrhunderts: 1997: 600 Jahre Dufays Geburt, 500 Jahre Ockeghems Tod – S: Lektürekurs Musikästhetik – S: Schubertjubiläum 1997: Die schöne Müllerin. Vom Liederspiel zum Liederzyklus. □ Dr. Harnischmacher: S: Grundlagen der Musiksoziologie. □ Dr. Jakob: S: Die Suite im Zeitalter Bachs – S: Psychologische Aspekte des Musikhörens (Musikpsychologie I). □ Dr. Raab: S: Interpretation und wissenschaftliches Arbeiten – Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – S: Kammermusik am Anfang des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Schadendorf: Ü: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten am Beispiel von Robert Schumanns „Kinderszenen“ op. 15. □ Prof. Dr. Udo Sirker: S: Historische Aufführungspraxis unter instrumentenkundlichen Aspekten – Kompositionstechnische Verfahren der Neuen Wiener Schule und ihre Auswirkungen auf die Musik im 20. Jahrhundert (mit Ü) – Musikgeschichte im Überblick (Von den Anfängen bis um 1600) (mit Ü). □ Prof. Dr. Horst Weber: Hanns Eisler – S: Musikstadt Venedig – S: Geschichte der Musik in den USA (gem. mit Dr. Schwartz). □ Prof. Dr. Matthias Brzoska, Dr. Raab, Prof. Dr. Horst Weber: Aspekte der Musikgeschichte – S: Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten.